

Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'992
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 7
Fläche: 23'909 mm²

Drei Männer, ein Ziel und eine Neuerung

GLEITSCHIRM Am Mittwochabend machten sich Chrigel Maurer und sein Team bereits auf den Weg nach Spanien. Dort beginnt für sie am Sonntag das Abenteuer X-Pyr 2016.

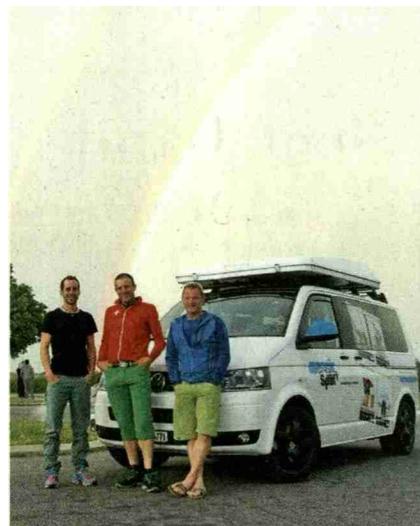
MICHAEL SCHINNERLING

«Drei Paar Socken, fünf Paar Schuhe, Navigationsgeräte und zwei Gleitschirme habe ich eingepackt. Es sollen ja Temperaturen um die 35 Grad herrschen. Da muss das reichen», meint Chrigel Maurer. Wie packt man einen Bus effizient und was nimmt man alles mit? Diese Frage stellt er sich bei jedem Abenteuer, das er antritt. Dieses Jahr wurde es allerdings noch enger im Begleitfahrzeug. Zu dritt reisen Maurer und seine Supporter nach Hondarribia an der Atlantikküste, wo das X-Pyr-Rennen mit dem Ziel Port de la Selva startet. Der Gleitschirm, den der Sportler aus Adelboden im Einsatz hat, ist derselbe, mit dem er letztes Jahr bei den X-Alps flog. «Was sich geändert hat, ist, dass wir einen Kühlschranks dabei haben. Hier verstauen wir Cola, Energydrinks, kohlenhydrathaltige Getränke und Tee», erklärt Maurer. Seit Mittwochabend, 18 Uhr, ist das Dreier-

gespannt auf dem Weg nach Spanien.

Alles im grünen Bereich

Ein paar Tage vor Rennstart gehen schon das Briefing und das Fotoshooting in Hondarribia los. Deswegen mussten die drei früher anreisen. Der Startschuss fällt dann am Sonntagmorgen um 11 Uhr für das Team. Zum ersten Mal nimmt Maurer zwei Supporter mit. Wie kam es eigentlich dazu? «Andy kam einmal zu einem Vortrag von X-Alps. Wir redeten über das Abenteuer, und Andy zeigte Interesse daran, denn er ist einer meiner Sponsoren», berichtet Maurer. «Ich suchte noch einen Supporter für den Sommer und fragte Andy.» Schäublin winkte jedoch ab, er habe keine Zeit. «Ein paar Tage später meldete er dann doch sein Interesse an, und nun sind wir zu dritt.» Maurer befindet sich gesundheitlich im grünen Bereich. Mit Supporter Tobias Dimmler hat der Gleitschirmflieger viele Stunden gemeinsam trainiert. «Ich fühle mich so fit wie noch nie. Der Trainingszustand ist gut», sagt Maurer. Letztes Jahr schaffte er das Abenteuer in 3 Tagen und 23 Stunden. Wie viel Zeit wird er dieses Jahr brauchen? Eines ist jeden-



Unter den Regenbogen: Das Team ist mit einem guten Vorzeichen unterwegs. BILD ZVG

falls klar für den Gleitschirm-Profi: Je schwerer ein Abenteuerrennen, desto motivierter ist er.

Wer Chrigel Maurer während des Rennens verfolgen will, findet den Link dazu in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch.